

CORPUS MONODICUM

Die einstimmige Musik des lateinischen Mittelalters

Träger: Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

Herausgeber: Prof. Dr. Andreas Haug.

Anschrift: Corpus monodicum, Universität Würzburg, Institut für Musikforschung, Dommerschulstraße 13, 97070 Würzburg, Tel.: 0931 3184218, e-mail: andreas.haug@uni-wuerzburg.de; isabel.kraft@uni-wuerzburg.de. Internet: http://www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/forschung/corpus_monodicum

Verlag: Schwabe Verlag Basel.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind 25 Bände. Die Ergebnisse des Vorhabens werden auch in digitaler Form zugänglich gemacht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr: Dr. Isabel Kraft (ab 1.2.2011), David Catalunya M.A. (ab 1.4.2011), Stefanie Morawietz M.A. (ab 1.3.2011).

Wissenschaftlicher Beirat: Wulf Arlt (Basel), Charles Atkinson (Columbus, Ohio), Gunilla Björkqvall (Stockholm), Felix Heinzer (Freiburg), David Hiley (Regensburg), Oliver Huck (Hamburg), Michael Klaper (Jena), Lori Kruckenberg (Eugene, Oregon), Stefan Morent (Tübingen), Susan Rankin (Cambridge).

Das Projekt „Corpus monodicum“ widmet sich der Erforschung und Edition musikhistorisch signifikanter, editorisch noch unerschlossener Bestände der einstimmigen kirchlichen und weltlichen Musik des europäischen Mittelalters mit lateinischem Text. Ziel des Vorhabens ist es, ein philologisch gesichertes Fundament für die weitere Erforschung der Formungsphase europäischer Musik zu legen und somit eines der größten Defizite der musikhistorischen Mittelalterforschung zu beseitigen. Das Editionsprogramm des auf 16 Jahre angelegten Langzeitprojekts ist modular aufgebaut und umfasst die folgenden, nach sechs Abteilungen gruppierten Bände: I Ordinariusgesänge der Messe, II Tropen, III Sequenzen, IV Lieder, V Spiele, VI Antiphonen.

Im Berichtsjahr wurde vor allem an folgendem Band gearbeitet:

II, 1: (Die Tropen zum Introitus der Messe aus Quellen französischer und deutscher Herkunft), herauszugeben von Andreas Haug in Zusammenarbeit mit David Catalunya, Stefanie Morawietz und N.N.

Die Transkription der Tropen aus 16 Handschriften deutscher Herkunft ist im wesentlichen abgeschlossen. Die Transkription der beiden umfangreichen Haupthandschriften nordfranzösischer Herkunft (Nevers und Chartres) ist in Arbeit. Für die Edition der lateinischen Texte konnte Frau Prof. Dr. Ritva Jacobsson (Stockholm) als externe Mitarbeiterin gewonnen werden. Sie ist eine der Herausgeberinnen der Stockholmer Textausgabe der Tropen, „Corpus Tropicum“. Voraussichtliches Erscheinungsjahr: 2013.

Vorarbeiten wurden für folgenden Band geleistet:

IV, 1 (Lieder liturgischer Funktion aus Quellen des 12. Jahrhunderts), herauszugeben von Isabel Kraft, Konstantin Voigt und N.N.

Gegenstand dieses Bandes sind die seit etwa 1100 auftretenden neuartigen lateinischen Benedicamus-Lieder und Conductus, wie sie in einer schmalen Zahl umfangreicher Sammlungen aus Klöstern und Bischofskirchen des damaligen Aquitanien, in mehreren normanno-sizilischen Handschriften sowie in Streuüberlieferungen beträchtlicher räumlicher und zeitlicher Erstreckung greifbar werden.

Für die Vorarbeiten zur Edition des Lied-Repertoires gewannen Transkriptionen und Notizen aus dem wissenschaftlichen Nachlass von Jacques Handschin und Bruno Stäblein Bedeutung. Die Dokumente wurden eingescannt, teilweise schwer zu entziffernde Notizen übertragen.

Die Edition des ersten Bandes der IV. Abteilung des „Corpus monodicum“ wird in drei Teilbänden erfolgen: Außer dem Editionsband mit den Fassungen der Einzelquellen wird es ein weiterer Teilband, der die Varianten der Gesamtüberlieferung in synoptischer Übersicht dokumentiert, sowie ein Kommentarband.

Erste Planungsschritte zu einer digitalen Ausgabe der Sequenzen (Abteilung III) wurden in Arbeitsgesprächen mit Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats (Dr. Gunilla Björkvall, Prof. Dr. David Hiley, Prof. Dr. Lori Kruckenberg) sowie mit Prof. Dr. Fotis Jannidis, Leiter des Instituts für Computerphilologie und Neuere Deutsche Literaturgeschichte der Universität Würzburg, unternommen.

In ausführlichen Diskussionen mit Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats wurden die Editionsprinzipien präzisiert und das Editions corpus definiert. Der in den aquitanischen Quellen überlieferte Werkbestand wird von der Edition als Ganzes abgebildet: Einstimmige Lieder werden im Kontext mit den in der Handschrift benachbarten zweistimmigen Aufzeichnungen herausgegeben. Im Berichtszeitraum wurden die zweistimmigen Überlieferungen zunächst im Hinblick auf Zeichenbestand und Zeichenverwendung analysiert, darauf aufbauend wurden Transkriptionen der Handschrift London, British Library, Add. 36881 fertiggestellt (Isabel Kraft). Ein Besuch in der British Library zur Autopsie dieses Manuskripts ermöglichte die abschließende Klärung von Übertragungsproblemen. Die Edition der Texte wurde von Gunilla Björkvall, Stockholm, vorbereitet.

Am 24. Oktober wurde der Beginn des Projekts in einem Festakt feierlich begangen. Grußworte wurden von Prof. Dr. Ulrich Konrad (Institut für Musikforschung, Universität Würzburg, Lehrstuhl für Musikwissenschaft I), Prof. Dr. Alfred Forchel (Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll (Präsidentin der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz) und Dr. David Marc

Hoffmann (Verlagsleiter Schwabe Verlag Basel) gesprochen. Prof. Dr. Andreas Haug stellte das Editionsprojekt in seiner Festrede vor und leitete das Festkonzert ein, das von Dominique Vellard und Gerd Türk (Ensemble Gilles Binchois) gestaltet wurde.